

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Aachen-Eilendorf

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Heinrich-Thomas-Platz 1, Aachen-Eilendorf

Anwesende

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler

Herr Wilfried Anhold

Herr Oliver Bode

Herr Rico Grein

bis TOP 9

Herr Dr. Joachim Heinze

Herr Hans Albert Keller

Herr Peter Koch

Frau Lisa Limbach

Herr Frank Meuser

Ratsfrau Hildegard Pitz

Herr Markus Plum
Herr Rolf Schäfer
Herr Dr. Karl Weber

Gäste

Frau Bodewig
Frau Stockmeyer zu TOP 9
Herr Kind
Herr Risse
Herr Simon

von der Verwaltung

Herr Mathar FB 45/400
Herr Mohnen FB 61/301
Herr Günther FB 61/100
Herr Freude BA 2
Frau Bleimann-Emonts BA 2

als Schriftführer

Frau Theißen BA 2

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 2/0024/WP17

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Schließung des katholischen Teilstandortes Barbarastraße der GGS Brühlstraße**
Vorlage: FB 45/0256/WP17

- 5 **Haltepunkt Eilendorf - Ergebnisse der Vorplanung der Fußgängerüberführung**
Vorlage: FB 61/0471/WP17
- 6 **Nirmer Straße**
Nachbesserungsarbeiten im Bereich der Bahnunterführung hier:
Antrag der CDU- und FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom
24.04.2016
Vorlage: FB 61/0488/WP17
- 7 **"Rad-Vorrang-Route Aachen 1"**
Vorlage: FB 61/0429/WP17
- 8 **Raumordnungsverfahren Gasfernleitung Zeelink I - Stellungnahme der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 61/0447/WP17
- 9 **Zukunftswerkstatt Eilendorf 2020**
Netzwerk Natur und Umwelt
Sachstandsbericht zum Landschaftsplan
- 10 **Anträge / Anfragen**
- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf**
vom 27.04.2016 (nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: BA 2/0025/WP17

2 **Bericht über private Bauvorhaben**

3 **Mitteilungen**

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Bezirksbürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.
Sie beantragt die Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung dahin gehend, dass TOP 8 im Anschluss an TOP 5 abgehandelt wird, da der ergänzende Antrag in mittelbarem Zusammenhang mit TOP 5 stehe.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beschließt einstimmig die Änderung der vorgeschlagenen Reihenfolge.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 2/0024/WP17

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt in TOP 4 Absatz 3 die Änderung eines Satzes aus der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2016.

Beschluss:

Aus der Niederschrift vom 27.04.2016 zu TOP 4 wird der Satz: „ Die Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen danken den beiden Fraktionen für das schnelle Eingreifen und die Umsicht sofort mit einem Eilantrag für die Sitzung reagiert zu haben“ geändert in „Die Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen nehmen die Initiative von CDU/FDP positiv zur Kenntnis“

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil) mit der Änderung einstimmig.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr F. fragt an, ob für die Eilendorfer Bürgerinnen und Bürger eine Informationsveranstaltung zu den Änderungen der Müllgebühren vorgesehen sei.

Die Bezirksbürgermeisterin erklärt den Sachverhalt und macht deutlich, dass es sich hierbei nicht um eine reine Erhöhung der Gebühren handele, sondern vielmehr um eine Strukturänderung. Der Aachener Stadtbetrieb sei dabei ein neues Konzept zu erarbeiten und eine Änderung der Satzung vorzubereiten, zu der man sich dann über das Bürgerforum äußern könne. Für die Eilendorfer Bürgerinnen und Bürger werde zu es zu gegebener Zeit eine Information in einer Bezirksvertretungssitzung geben.

Die Bezirksbürgermeisterin bedauert, dass die frühzeitige Veröffentlichung von Zahlen durch die Presse für Verwirrungen in der Bevölkerung gesorgt habe.

zu 4 Schließung des katholischen Teilstandortes Barbarastrasse der GGS Brühlstraße

Vorlage: FB 45/0256/WP17

Die Bezirksbürgermeisterin erläutert die Gründe für die Auflösung des Schulverbunds Barbarastrasse und Brühlstraße zum 31.07.2016. Danach habe die Bezirksregierung den Antrag der Stadt Aachen auf eine Ausnahme von der Mindestgröße in Grundschulen zum Erhalt des Standortes Barbarastrasse für ein weiteres Jahr abgelehnt. Die Bezirksbürgermeisterin bedauert, dass man sich von dem Schulstandort trennen müsse und dankt der Schulleiterin Frau Bodewig für ihr Engagement.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht sich gegen die kurzfristige Maßnahme der Schließung des Schulstandortes Barbarastrasse aus. Sie vertritt die Meinung, dass sich das Model des Schulverbunds Barbarastrasse/Brühlstraße auf Dauer entwickeln könne. Der Schulstandort Rothe Erde sei sehr wichtig für die dortige Bevölkerung.

Die CDU-Fraktion findet es schade, dass die Bezirksregierung den Schulstandort bereits nach einem Jahr, indem die erforderlichen Anmeldungen nicht vorgelegen haben, aufgibt, aber auch sie habe keinen Lösungsansatz finden können, der den Erhalt des Schulstandort langfristig sichere. Für Grundschüler, die dann einen weiteren Schulweg haben, müssen Hilfen angeboten werden.

Alle Fraktionen bedauern die Schließung des Schulstandortes Barbarastrasse, können sich aber den Gegebenheiten nicht verschließen und wollen für die Schüler aus Rothe Erde immer ein offenes Ohr haben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt mehrheitlich, mit 3 Gegenstimmen, dem Rat der Stadt Aachen die Schließung des katholischen Teilstandortes Barbarastrasse der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Brühlstraße auslaufend ab dem 31.07.2016.

zu 5 Haltepunkt Eilendorf - Ergebnisse der Vorplanung der Fußgängerüberführung

Vorlage: FB 61/0471/WP17

Herr Mohnen, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, gibt einen kurzen Rückblick und erläutert anhand der beigefügten Power Point Präsentation den momentanen Sachstand über das Ergebnis der Vorplanung der Fußgängerüberführung.

Herr Mohnen berichtet, dass parallel zur Planung der Fußgängerüberführung am Haltepunkt Eilendorf derzeit der eigentliche Umbau der Bahnsteige im Auftrag von DB Station und Service im Rahmen der Planungen zum Rhein-Ruhr-Express stattfindet. Hier ist vorgesehen die derzeitigen 200 m langen Bahnsteige auf einer Länge von nur 125 Meter auszubauen. Diese sollen dann einen barrierefreien Einstieg in die Züge ermöglichen. Darüber hinaus sollen die Bahnsteige mit dynamischen Fahrgastinformationsanlagen, Blindenleiteinrichtungen, neuer Beleuchtung und neuen Wetterschutzhäusern ausgestattet werden. Der Bahnsteigneubau am Haltepunkt Eilendorf sei nach aktueller Planung für einen Vorlaufbetrieb des RRR bis zum Jahr 2020 fertigzustellen. Die Planung der Fußgängerüberführung und die Planung zum Ausbau der Bahnsteige seien aufeinander abgestimmt. Darüber hinaus sei im Rahmen der Planungen zum Ausbau der Eisenbahnstrecke von Köln über Aachen zwischen Rothe Erde und Eilendorf die Verlängerung eines Gleises geplant, um ein Überholen von langsameren Güterzügen zu ermöglichen. Außerdem haben die durchgeführten schalltechnischen Untersuchungen im Bereich der Gleisanlagen ergeben, dass zur Einhaltung der Schallimmissionsgrenzwerte aktive und passive Schallschutzmaßnahmen erforderlich sind. Hierzu wird derzeit ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Zusätzlich plane die DB Netz AG die Eisenbahnüberführung über die Nirmmer Straße zu erneuern.

Die Verwaltung wird im Rahmen ihrer Möglichkeit darauf hinwirken, dass die diversen Planungen im Umfeld des Haltepunktes Eilendorf nach Möglichkeit zeitlich zusammengeführt werden, um Synergieeffekte zu nutzen und die Beeinträchtigung für Anwohner und Fahrgäste zu minimieren.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Herrn Mohnen für seine umfangreichen Ausführungen und begrüßt die städtebauliche Aufwertung dieses Bereiches.

Die CDU-Fraktion dankt Herrn Mohnen und ist erfreut, über die Vielzahl der Anträge, die sich hier widerspiegeln. Sie bedauert, dass der Bahnsteig nicht auf voller Länge ausgebaut wird und damit eine missliche Situation zur Anbindung an Köln entstehe.

Die SPD-Fraktion begrüßt, dass nach jahrelanger Diskussion nun dank der EU-Fördermittel die Verwirklichung erfolge. Vor allem die Umsetzung der Sicherheit für die Nutzer der Bahn sei begrüßenswert. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt an, dass durch die Aufschüttung der Spielplatz geteilt werde und fragt an, ob es nicht machbar sei die Verlängerung des Bauwerkes in einer Kurve in der Kehrbrückstraße unter Nutzung des Geländegefälles enden zu lassen, um die bestehende

Spielfläche zu erhalten. Darüber hinaus sei die Rampenlösung wertvoll, da hierdurch auch die Barrierefreiheit bei Ausfall der Technik gegeben sei.

Herr Mohren erklärt, dass der erteilte Auftrag so abgearbeitet worden ist und die Planungen abgeschlossen seien. Eine Änderung zum jetzigen Zeitpunkt würde das Projekt um Monate zurück werfen.

Die Bezirksbürgermeisterin verweist auf die beschlossene Planung, in der auch eine schnelle Anbindung an die Bushaltestelle in der Josefstraße gewollt gewesen sei.

Herr Koch von der FDP freut sich über die zügige Umsetzung, bedauert aber, dass die Verbindung nach Köln durch den kürzeren Bahnsteig auf der Strecke geblieben sei. Auf seine Nachfrage bestätigte Herr Mohren, dass künftig nur noch kurze Züge den Haltepunkt Eilendorf ansteuern können.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist gegen die geplante Rampenlösung und beschwert sich über die kurze Beratungszeit, da der Mobilitätsausschuss bereits am anderen Tag beschließen.

Weiterhin soll über weitere Bahnsteige beschlossen werden, daher schlägt die SPD-Fraktion vor, zwei getrennte Beschlüsse zu fassen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss mit 2 Enthaltungen, die Verwaltung zu beauftragen, eine Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn zu schließen und die Entwurfsplanung für die Fußgängerüberführung am Haltepunkt Eilendorf auf Grundlage der in Anlage 1 dargestellten Vorzugsvariante zu erarbeiten.

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf empfiehlt dem Mobilitätsausschuss einstimmig, auch weiterhin die bisherige Länge des Bahngleises beizubehalten, damit für künftige überregionale Bahnverbindungen eine Anlage vorgehalten werden kann.

zu 6 Nirmer Straße

Nachbesserungsarbeiten im Bereich der Bahnunterführung hier:

**Antrag der CDU- und FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf vom
24.04.2016**

Vorlage: FB 61/0488/WP17

Den Mitgliedern der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf liegt die schriftliche Stellungnahme des Fachbereichs zum gemeinsamen Antrag von CDU und FDP zu den Nachbesserungsarbeiten im Bereich der Bahnunterführung Nirmer Straße vor.

Herr Bode, CDU-Fraktion, erläutert nochmals die Konfliktpunkte, die zu dem Antrag geführt haben.

Die Fachverwaltung teilt in ihrer Stellungnahme mit, dass die Verbreiterung des Gehweges eine provisorische Maßnahme sei und insofern nicht in vollem Umfang den Anforderungen der Barrierefreiheit entspreche. Die DB Netz AG beabsichtigt, die Eisenbahnüberführung 2020 zu erneuern und es handele

sich daher hierbei lediglich um eine kostengünstige Zwischenlösung bis zur Realisierung der neuen Bahnunterführung.

Die SPD-Fraktion kann der Argumentation der Verwaltung folgen und bestätigt, dass nur das umgesetzt worden sei, was auch beschlossen wurde. Der Schutz der Schulkinder sollte gewährleistet werden.

Die CDU teilt mit, dass sich die meisten Beschwerden der Fußgänger auf die Trennfuge und dem Quergefälle zur Fahrbahnmitte beziehen. Hier soll die Verwaltung überlegen, ob durch die Absenkung des Gehweges die Situation nicht optimiert und die Trennfuge beigearbeitet werden könne. Weiterhin könnte zur Entschärfung der Fahrsituation der kleine Bordstein auf der anderen Seite entfernt werden. Herr Mohren erläutert, dass zur Herstellung der Barrierefreiheit auch eine Gehwegabsenkung erfolgen müsste. Diesbezüglich und im Hinblick auf das Gefälle bzw. die Trennfuge wären kostspielige große bauliche Maßnahmen von mindestens 10.000,00 EURO erforderlich.

Die Bezirksbürgermeisterin ist der Meinung, dass im Hinblick auf die erst in 2020 ggfls. stattfindende Anpassung, jetzt doch ermittelt werden soll, wie hoch die Kosten – zumindest für Absenkung und Beseitigung der Trennfuge – ausfallen würden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung eine Kostenermittlung zur Bearbeitung der Trennfuge und des Gefälles zur Fahrbahn zu erstellen.

zu 7 "Rad-Vorrang-Route Aachen 1"

Vorlage: FB 61/0429/WP17

Herr Mohren, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, stellt anhand der beigefügten Präsentation die „Rad-Vorrang-Route-Aachen 1 - Sicher und komfortabel mit Pedelecs durch die Stadt“ vor, die als Projektskizze zur Teilnahme am „Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr“ fristgerecht im April 2016 in Berlin eingereicht wurde. Bei einer positiven Bewertung der Projektskizze, würde im August 2016 in einer zweiten Stufe ein formaler Förderantrag eingereicht werden, der mit einer Förderquote bis zu 70 % gefördert werden kann.

Im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung ist in Aachen in der Bürgerbeteiligung wiederholt ein besonders hoher Handlungsbedarf im Radverkehr benannt worden; u.a. in Punkto „Durchgängigkeit des Netzes“. Hier war schon, unabhängig von dem Wettbewerb, in der Verkehrsentwicklungsplanung ein „Leitprojekt Radvorrangnetz“ zu entwickeln, geplant. Dies ist darüber hinaus von der Verwaltung als Aufgabe im Luftreinhalteplan verankert worden. Ursprünglich vorgesehen war der Ausbau eines Radvorrangnetzes vom Campus Melaten bis Bahnhof Rothe Erde. Durch die Initiativen der Arbeitsgruppe „Fahrradfreundliches Eilendorf“ ist die Route bis Eilendorf Rathaus verlängert worden. In diesem Zusammenhang prüft die Verwaltung ob die Kennzeichnung von Fahrradstraßen sinnvoll ist. Hier besteht u.a. noch ein Planungs- und Diskussionsbedarf mit der Bezirksvertretung.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Herrn Mohnen für seine Ausführungen.

Die SPD-Fraktion unterstütze das Projekt, merkt aber an, dass man außerhalb der Innenstadt wohl beim Vennbahnweg nicht immer von einem „Premium-Radweg“ reden könne. Der Radfahrweg sei streckenweise die reinste „Holperstrecke“. Im letzten Jahr habe es eine Befahrung gegeben, bei der auch die Mängel aufgenommen worden seien, aber ob diese auch beseitigt wurden sei nicht bekannt. Darüber hinaus stelle sich auch die Frage, ob die geplante Radschnellstrecke auch von Fußgängern genutzt werden kann, da der Vennbahnweg in seiner jetzigen Form von vielen Fußgängern genutzt werde. Es wird sehr begrüßt, dass die Projektskizze die Idee der Zukunftswerkstatt, dass Radvorrangnetz nicht an der Innen-Stadtgrenze zu beenden, aufgegriffen hat. Zur Idee die Marienstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln, ist man der Meinung, dass sich diese dafür anbiete, aber nur wenn sie von mehr Fahrrädern wie Autos genutzt werde. Hier müsse sich eingehend mit den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung auseinander gesetzt werden um zu klären, wie dann mit der rechts vor links Regelung in der Marienstraße verfahren wird, wenn diese als Fahrradstraße gekennzeichnet ist. Normalerweise hätten Fahrräder dann Vorrang. Die jetzige Verkehrsregelung habe sich gut bewährt und für die Radfahrer könne es gefährlich werden, wenn diese geändert würde. Da es sich hier um eine Straße im 30er Zone Bereich handele, stelle sich die Frage, ob man hier überhaupt eine Fahrradstraße brauche.

Die CDU-Fraktion merkt an, dass sich das Verkehrsverhalten der Bevölkerung ändere und die Tendenz die vielfältigere Nutzung des Öffentlicher Personennahverkehr und des Fahrrads sei. Hierfür seien das Schlechtwetterticket und die Fahrradverleihstationen begrüßenswert. Diese Entwicklung solle man auch seitens der Politik fördern. Da die Projektskizze unter Mitwirkung der AG der hiesigen Zukunftswerkstatt entstanden sei, solle sich die Bezirksvertretung nicht verweigern, sondern das Projekt voll unterstützen. Allerdings solle man die Bevölkerung rechtzeitig mit einbeziehen, wenn es darum gehe, dass normale Verkehrsstraßen zu Radstraßen werden sollen. Außerdem wäre es begrüßenswert, wenn die Strecke des Radvorrangnetzes bis zum Bahnhofpunkt Eilendorf erweitert und entsprechend ausgeschildert würde. Herr Koch von der FDP fragt an, ob entsprechende Schilder zur Kennzeichnung einer Fahrradstraße aufgestellt werden und ob die Geschwindigkeitszone 30 km/h bleibt.

Herr Mohnen erklärt, dass der Fachbereich Stadtentwicklung gemeinsam mit der Polizei erörtere, welche Möglichkeiten den Radverkehr verbessern und fördern würden. Dabei sei die Einrichtung einer Fahrradstraße für Eilendorf kein zwingend notwendiges Mittel, sondern nur ein Vorschlag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen Eilendorf unterstützt den von der Verwaltung eingereichten Wettbewerbsbeitrag einstimmig.

zu 8 Raumordnungsverfahren Gasfernleitung Zeelink I - Stellungnahme der Stadt Aachen

Vorlage: FB 61/0447/WP17

Herr Günther, Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, erläutert anhand der beigefügten Präsentation bezüglich der geplanten Trassenführung für den Neubau der Erdgasfernleitung Zeelink I.

Die Bezirksbürgermeisterin dank der Verwaltung für die in so kurzer Zeit erstellte gute Vorlage.

Die CDU-Fraktion dankt Herrn Günther für den Vortrag. Sie befürwortet den von der Verwaltung erarbeiteten Vorschlag und schlägt vor, dass sich die Bezirksvertretung Eilendorf diesem anschließt. Die CDU-Fraktion möchte wissen in wie weit geplante Straßenbaumaßnahmen durch die Erdgasfernleitung berührt werden. Hier denke man vor allem an die in der Planung weit vorangekommene L221 n.

Herr Günther teilt mit, dass innerhalb des 600 m breiten Korridors bestimmte Auflagen zu erfüllen seien, es aber für die Kreuzung mit Straßen Lösungen geben werde. Diese seien in der Bauphase zu berücksichtigen und im Planfeststellungsverfahren zu beantragen.

Die SPD-Fraktion schließt sich den Bedenken der CDU-Fraktion an und betont, dass der Bau der Umgehungsstraße nicht verzögert werden darf.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verweist auf die aufwendige bisherige Planung der Umgehungsstraße. Da diese aber schon im FNP verankert ist, ist hier nur noch die Umsetzung der Planung erforderlich.

Die Bezirksbürgermeisterin weist darauf hin, dass alle Bürger durch Eingabe sich beteiligen können und sollen. Jede Eingabe helfe der Verwaltung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, die Stellungnahme der Stadt Aachen zum Raumordnungsverfahren zum Neubau der Erdgasfernleitung Zeelink I, zu beschließen.

zu 9 Zukunftswerkstatt Eilendorf 2020

Netzwerk Natur und Umwelt

Sachstandsbericht zum Landschaftsplan

Frau Stockmeyer, Netzwerk Natur und Umwelt Eilendorf, teilt mit, dass sich vier Eilendorfer Gruppen zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Ziele zur Entwicklung von Natur und Landschaft in Eilendorf zu erörtern. Anhand der beigefügten Präsentation berichtet sie über die Eingabe von gemeinsam entwickelten Ideen des Netzwerkes Natur und Umwelt, die an das Planungsteam Landschaftsplan Aachen weiter gegeben wurden. Hierbei ging es um die Bedeutung von Natur- und Landschaftsräumen, Land- und Forstwirtschaft, sowie Erholungs- und Freizeitnutzung im Bereich Eilendorf und Umgebung. Diese Thematik würden sie gerne in einem interfraktionellen Gespräch vertiefen.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Frau Stockmeyer für den Vortrag und begrüßt die Zusammenführung der Ideen, Hinweise und Anregungen zur Stadtteilentwicklung Eilendorfs. Sie ist gerne zu einem interfraktionellen Gespräch bereit.

Die CDU-Fraktion erklärt, dass der Wunsch nach einem interfraktionellen Gespräch gerne gesehen wird und man im Bereich der eigenen Möglichkeiten die Gruppe gerne unterstütze.

Die SPD-Fraktion ist von der hervorragenden detailreichen Ausarbeitung angetan und hofft dass die ausgearbeiteten Ideen und Anregungen Berücksichtigung im Landschaftsplan finden werden. Sie schlägt als Termin für ein interfraktionelles Gespräch Ende August vor.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht in dem Zusammenschluss der Gruppen ein gutes Beispiel für die Funktion der Zukunftswerkstatt.

zu 10 Anträge / Anfragen

Es liegen keine Anträge / Anfragen vor.

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

1. Die Stellungnahme der Fachverwaltung zu Nachbesserungsarbeiten des Grüngürtels im Neubaugebiet Breitbenden ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung Eilendorf als Tischvorlage zur Kenntnis gegeben worden.
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksverwaltung ist die Einladung des Feuerwehrverbandes Stadt Aachen e.V. gekannt gegeben worden.
3. Die Verwaltung verliert die hier vorliegende Einladung des VdK-Ortsverbands Eilendorf zu den 70 Jahrfeiern der Ortsgruppe Eilendorf.
4. Die Verwaltung gibt bekannt, dass vor der Tagespflegestätte Von-Coels-Straße 256 zwei bestehende Parkplätze als zeitlich beschränkte Ladezone eingerichtet werden.
5. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass in der Johannesstraße 12, vor der Versöhnungskirche, ein Behinderten-Parkplatz eingerichtet wurde.
6. Der Bezirksvertretung Eilendorf sind die von der Projektgruppe FahrRadfreundliches Eilendorf aus der Zukunftswerkstatt Eilendorf an den Fachbereich eingereichten Vorschläge zur Aufstellung weiterer Fahrradbügel in Eilendorf bekannt gegeben worden.
7. Die Verwaltung teilt mit, dass in der 25. KW in der Rödgener Straße zwischen Zehnthofweg und Brückstraße Verkehrsmessungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen Mitte Juli vorliegen. Hierüber wird in der nächsten Sitzung berichtet werden.
8. Die Vorlage des Aachener Stadtbetriebes zur Neuausrichtung der Abfallwirtschaft ist der Bezirksvertretung Eilendorf bekannt gegeben worden.

9. Die Verwaltung gibt bekannt, dass das Helene-Weber-Haus an einem Interessenbekundungsverfahren des Bundesfamilienministeriums zur Errichtung eines Mehrgenerationenhauses in Aachen teilnimmt und dieses soll nach Entscheidung der Sozialverwaltung in Eilendorf geplant werden.
10. Die Verwaltung teilt der Bezirksvertretung Eilendorf mit, dass der Transport des Sitzungssaalmobiliars zum Vereinshaus Nirmer Straße am 27.06. erfolgen wird und die neuen Möbel voraussichtlich am 29.06.2016 geliefert werden.